Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 28. | Sonnabend, 3. Februar | 1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingesandt) 150 Pf. Preisermäßig. auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Die Eintragungen in das Reichsschuldbuch haben im Januar die Höhe von 1134 Mill. M. erreicht.

*

Der französische Kriegsminister wird dem Parlament einen einheitlichen Gesetzentwurf über das gesamte Luftschiffwesen zugehen lassen.

*

In der Hauptstadt Abessiniens und ihrer Umgebung herrscht große Unruhe wegen des immer stärker werdenden Verdachts, daß Kaiser Menelik gestorben sei. Unter den Häuptlingen ist ein heftiger Kampf um die Thronfolge entbrannt.

*

Präsident Taft beabsichtigt, die fremden Regierungen zu einer internationalen Konferenz über die Kosten der Lebenshaltung einzuladen.

*

In Juarez (Mexiko) sind bei dem Niederbrennen des Geschäftshauses der deutschen Firma Ketelsen u. Degenau durch die Aufständischen Waren im Werte von rund 1 Mill. M. vernichtet worden.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Geh. Rat Dr. Grünler in Leipzig die ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehene Rote Kreuzmedaille 2. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Gutspächter Rittmeister d. R. Arndt Roßberg in Trebanitz das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Oldenburg verliehene Ehrenritterkreuz 2. Klasse mit der silbernen Krone des Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Violinvirtuose Alfred Pellegrini in Dresden die ihm von Sr. Majestät dem König von Montenegro verliehene Jubiläumsmedaille Seiner 50jährigen Regierung annehme und trage.

Vom 1. April 1912 ab ist dem Ober-Postrat Mannich in Leipzig die Abteilungsdirigentenstelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion zu Dresden und dem Ober-Postinspektor Fischer in Frankfurt (Main) eine Bezirksaufsichtsbeamtenstelle bei der genannten Ober-Postdirektion übertragen worden.

Nachdem Seine Majestät der König von Sachsen auf Grund von Art. 50 der Verfassung des Deutschen Reiches zu diesen Anstellungen die landesherrliche Bestätigung erteilt haben, wird Solches zur öffentlichen Kenntnis gebracht. 26/27 Postr.

Dresden, am 22. Januar 1912. 878

Finanzministerium.

Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist berechtigt, dem Vorstande der **Friedrich Wilhelm-Stiftung für Marienbad** alljährlich bis Ende März drei Angehörige seines Geschäftsbereiches für eine Unterstützung im Betrage bis zu je einhundert Mark zum Gebrauche einer Kur in Marienbad vorzuschlagen.

Bewerbungen um diese Unterstützungen sind spätestens bis zum

12. März 1912

durch Vermittelung der vorgesetzten Dienststelle hier einzureichen. 24 Stift.

Dresden, den 31. Januar 1912. 852

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Der an der schmalspurigen Linie Wilsdruff—Gärtitz gelegene Bahnhof Lossen erhält künftig die Bezeichnung **Lossen b. Lommatzsch.**

Dresden, am 2. Februar 1912.

Königl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatseisenbahnen.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern. Bei dem Landgendarmeriekorps. Pensioniert: Gendarme Keller in Arnsfeld und Herzog in Werdau. — Versetzt: Gendarmerie-Brigadier Morgenstern II in Moritzburg als Forstgendarm nach Wehlen, Gendarme Berger II in der Brigade Oberwiesa als Distriktsgendarm nach Moritzburg, Walter III in der Brigade Freiberg als Distriktsgendarm nach Arnsfeld, Dietze II in Brunndöbra als Bahnhofsgendarm nach Werdau, Schönherr II in der Brigade Großdeuben als Distriktsgendarm nach Reugersdorf und Teichert II in der Brigade Zwenkau als Distriktsgendarm nach Rempesgrün. — Angestellt: Vizefeldwebel Illig als Gendarm in der Brigade Schmiedeberg.

Bei der Polizeidirektion zu Dresden. Pensioniert: Polizeiwachtmeister Jeremias unter Beilegung des Titels „Polizei-Inspektor". — Befördert: Stadtgendarm Junge zum Polizeiwachtmeister. Dem Kutscher Boden wurde die Staatsdiener-Eigenschaft verliehen.

Im Geschäftsbereiche des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt. A. Nach dem Kirchengesetze vom 8. Dezember 1896 zu besetzen im I. Halbjahr 1912 II. Stelle: das Archidiakonat zu Hainichen (Leisnig), Kl. III (A), erl. durch Tod 18. Jan.; III. Stelle: das Pfarramt zu Dittelsdorf (Oberlausitz), Kl. II, erl. durch Amtswechsel 28. Jan.; IV. Stelle: das Pfarramt zu Grumbach (Annaberg), Kl. II, erl. durch Amtswechsel 29. Jan. B. Im regelmäßigen Besetzungsverfahren zu besetzen: Das Pfarramt zu Borsdorf (Grimma), Kl. II, Koll.: Das Ev.-luth. Landeskonsistorium; das Pfarramt zu Breitenau (Dippoldiswalde), Kl. II, Koll.: Frau vw. Gräfin v. Hohenthal-Püchau auf Püchau, als Bevollmächtigte d. Koll. — Angestellt bez. versetzt wurden: M. J. Schreyer, Hilfsgeistlicher in Hartmannsdorf, als Diakonus in Einsiedel (Chemnitz II); F. G. H. Matthes, Missionar, als Pfarrer in Waldkirchen (Marienberg); P. J. H. E. F. Ruppel, Diakonus in Frauenstein, als Pfarrer in Lorenzkirch (Oschatz); A. H. H. Oeser, Kandidat, als Hilfsgeistlicher in Graupa, Parochie Schönfeld (Radebeul); P. G. P. Luft, Diakonus in Crimmitschau, als Pfarrer in Beiersdorf mit Ruppertsgrün (Werdau); P. J. W. W. Rüdiger, Pfarrer in Mülsen St. Jakob, als II. Diakonus an St. Markus in Chemnitz (Chemnitz I).

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 3. Februar. Se. Majestät der König hielt heute eine Hochwildjagd auf Ullersdorfer Revier ab und wird um 7 Uhr das Diner bei dem K. und K. österreichisch-ungarischen Gesandten Dr. Grafen Forgách v. Ghymes und Gacs, Exzellenz, einnehmen.

Dresden, 3. Februar. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg werden heute abend 8 Uhr im Künstlerhause dem vom Heimatschutz veranstalteten Vortrage des Hrn. Prof. Schillings-Weyerhof über: „Weltnaturschutz mit besonderer Berücksichtigung unserer Kolonien" beiwohnen.

— In Vertretung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg wohnte heute mittag der Hauptmann und persönliche Adjutant v. Elterlein der Trauerfeier für den am 1. d. M. verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Schmid in Plauen i. V. bei.

Dresden, 3. Februar. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde wohnte gestern abend 8 Uhr dem Vortrage des Frl. J. H. Schlender über „Germanische Vorzeit im Lichte der Gegenwart" im Künstlerhause bei.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

= Nachdem das Ministerium des Innern im vergangenen Jahre für die Lehrlingsabteilungen der Gewerbeschulen und gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen neue Grundsätze für die Einrichtung dieser Schulen und die Gestaltung ihrer Lehrpläne aufgestellt hat, sind jetzt auch für die Webschulen solche Bestimmungen nach eingehender Beratung mit Vorständen und Leitern solcher Schulen ausgearbeitet worden.

Sie bezwecken den weiteren Ausbau dieser Schulen durch Ausdehnung der Unterrichtsdauer (auf drei Jahre) und der Unterrichtszeit (zehn Wochenstunden) sowie die stärkere Betonung der Unterrichtsfächer, die geeignet sind, die Allgemeinbildung der jungen Leute zu heben und sie zu brauchbaren Bürgern zu erziehen, anderseits regen sie zu einer Behandlung des Unterrichtsstoffes nach einheitlichen Gesichtspunkten an.

Die Grundsätze sollen jedoch kein Schema sein, das unveränderte Annahme erfordert, vielmehr soll den verschiedenartigen Bedürfnissen der Textilindustrie, deren Förderung die Schulen dienen, wie bisher im Fachunterricht in weitgehendem Maße Rechnung getragen werden.

Weiter hat es das Ministerium des Innern auch für notwendig gehalten, die Verhältnisse der Spitzenklöppelschulen einer allgemeinen Regelung zu unterziehen. Eine hierauf bezügliche Verordnung ist den Schulverwaltungen in den letzten Tagen zugegangen.

* Am Donnerstag, den 1. Februar, fand unter Vorsitz des Präsidenten der Generaldirektion der Staatseisenbahnen die 65. Sitzung des Eisenbahnrates statt. Erledigt wurden zuerst Wahlgeschäfte für den ständigen Ausschuß. Dann nahm der Eisenbahnrat Mitteilungen entgegen über Beschlüsse der letzten Generalkonferenz, betreffend die Stellung großräumiger Wagen für Leichtgüter, Tarifierung von Holz und Holzwaren, von Futtergemischen und Melassefutter und über Stellung großräumiger Wagen für lebende Pflanzen. In der Frage der Beschaffung von offenen Wagen mit 10 t Ladegewicht sprach sich der Eisenbahnrat gegen die dauernde Vorhaltung von 10 t-Wagen aus, erwartet aber, daß die damit verbundenen Nachteile möglichst ausgeglichen werden möchten. Wegen der Verteilung der Güterzufuhr auf die Tagesstunden sprach sich der Eisenbahnrat im allgemeinen dahin aus, daß er gern durch seine Mitglieder darauf hinwirken wolle, die Eisenbahn bei einer gleichmäßigeren Verteilung der Güteraufgabe zu den verschiedenen Tageszeiten zu unterstützen. Dann entschied sich der Eisenbahnrat einstimmig für Aufnahme von eingeschmolzener Butter (Butterschmalz) in den Spezialtarif für bestimmte Eilgüter und gegen die Einführung eines besonderen Frachtbriefes für beschleunigtes Eilgut. Eine Ausdehnung der für Saatgut bestehenden Frachtermäßigung auf Saatraps wurde nicht befürwortet. Auf den Antrag des deutschen Müllerbundes auf Herabsetzung der Fracht für Getreide nach Spezialtarif III oder II fand eine eingehende Besprechung statt, bei der sich die Notwendigkeit ergab, zu genauerer Berücksichtigung der in Betracht kommenden Tarifwirkungen die Sache auf ein halbes Jahr zu vertagen. Hierauf erfolgte eine Besprechung des Sommerfahrplanes für 1912.

Deutsches Reich.

Reichsschuldbuch.

Berlin, 2. Februar. Die Eintragungen in das Reichsschuldbuch haben im Januar die Höhe von 1134 Mill. M. erreicht.

Reichstagswahlkarte.

Die „Leipziger Illustrierte Zeitung" hat eine Reichstagswahlkarte herausgegeben, die eine übersichtliche geographische Darstellung des Endergebnisses der diesjährigen Reichstagswahlen bietet. Die einer jeden Partei zugefallenen Kreise sind in einer besonderen Farbe wiedergegeben, wodurch ein interessantes Bild der Verteilung der einzelnen Parteien über das Reich geboten wird. Weitere statistische Angaben sowie ein Verzeichnis sämtlicher Reichstagsabgeordneten nebst Angabe ihres Berufs, ihres Wohnsitzes und ihres Wahlkreises ergänzen die Wahlkarte, die, in besonderem Umschlag, in jeder Buchhandlung zu dem Preise von 30 Pf. erhältlich ist.

Ausgestaltung des Bewerbes um den Kaiserpreis für den besten deutschen Flugmotor.

Am 31. Januar hat in Verfolg des Erlasses, durch den Se. Majestät der Kaiser einen Preis von 50 000 M. für den besten deutschen Flugmotor gestiftet und die Ausgestaltung des Preisbewerbes einem vom Reichsamt des Innern zu berufenden Ausschusse übertragen hat, unter persönlicher Leitung des Staatssekretärs des Innern, Dr. Delbrück, eine Sitzung stattgefunden, an der auch Se. Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen teilnahm. Gegenstand der Beratung war die Konstituierung des im Kaiserlichen Erlaß angeordneten Ausschusses sowie Festlegung der für den Wettbewerb aufzustellenden Grundzüge.

Der Ausschuß wurde, wie folgt, zusammengesetzt: Ministerialdirektor im Reichsamt des Innern Dr. Lewald als Vorsitzender, in seiner Vertretung Geh. Regierungsrat Albert, Kapitän zur See Lübbert und Geh. Oberbaurat Fritz vom Reichsmarineamt, Oberst und Abteilungschef Schmiedecke vom Kriegsministerium, Ministerialdirektor Dr. Naumann und Geh. Regierungsrat v. Achenbach vom Kultusministerium, Geh. Regierungsrat Riedler, Professor an der Technischen Hochschule Berlin, vom Kaiserl. Automobilklub Vizepräsident Graf Sierstorpff und Direktor Wolff, vom Kaiserl. Aeroklub Generalleutnant z. D. v. Nieber, vom Verein Deutscher Motorfahrzeugindustrieller dessen Geschäftsführer Dr. Sperling und die Herren Rumpler-Berlin und Euler-Darmstadt.

SLUB
Wir führen Wissen.